



PROF. DR. HANS-PETER MAYER
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Brüssel, 1. Dezember 1999

Pressemeldung 09/99:

Mehr Rechtssicherheit beim elektronischen Geschäftsverkehr

Prof. Dr. Hans-Peter Mayer MdEP zur Verabschiedung der Richtlinie über digitale Signaturen

Am Dienstag (30. November) haben die EU-Telekomminister in Brüssel eine Richtlinie über elektronische Signaturen gebilligt. Diese war zuvor vom Ausschuß für Recht und Binnenmarkt und dann vom Plenum des Europäischen Parlament angenommen worden. Die EU-Mitgliedstaaten haben 18 Monate Zeit zur Umsetzung. Dazu äußerte sich der Europaabgeordnete Hans-Peter Mayer, ordentliches Mitglied im Ausschuß für Recht und Binnenmarkt: „*e-commerce*, die elektronische Abwicklung von Geschäftsverkehr, ist ein zukunftssträchtiger Sektor für den Oldenburger Raum. Zu diesem Thema wurde erst kürzlich in Wardenburg eine Sitzung des CDU-Landesfachausschusses ‚Sicherung des Wirtschaftsstandortes Weser-Ems‘ abgehalten.“ Hans-Peter Mayer führt den Vorsitz in diesem Landesfachausschuß.

Zur Bedeutung der Richtlinie erklärte Mayer: „Die rasche Entwicklung des *e-commerce* wurde bislang durch das Fehlen eines rechtlich gesicherten Rahmens gehindert. Das ist nun vorbei. Zukünftig sind digitale Signaturen der klassischen Unterschrift per Hand gleichgestellt.

Dreh- und Angelpunkt für die digitalen Signaturen sind sogenannte *Zertifizierungsstellen*, die einen auf Algorithmen verschlüsselten Datensatz als Unterschrift vergeben. Über den darin enthaltenen Zahlencode soll der Empfänger die Identität des Absenders prüfen können. Diese Stellen können staatlich wie auch privat oder auch in Drittstaaten ansässig sein. Sie unterliegen alle den gleichen Kriterien, die im Hoheitsgebiet eines jeden EU-Mitgliedstaates von einem eigens einzurichtenden Überwachungssystem kontrolliert werden müssen. Eine der wichtigsten Bestimmungen der Richtlinie ist, daß alle mit elektronischen Signaturen verbundenen Produkte und Dienstleistungen innerhalb des europäischen Binnenmarktes frei zirkulieren können und nur der Kontrolle im Herkunftsstaat unterliegen.

Damit ist ein originär europäischer Rechtsrahmen für den elektronischen Geschäftsverkehr geschaffen, von dem der Oldenburger Raum nur profitieren kann: Mit dieser neu geschaffenen Rechtssicherheit bietet sich unseren mittelständischen Unternehmen über das Internet das Fenster zum Binnenmarkt und zum Welthandel. Vollkommen neue Geschäftsmöglichkeiten tun sich hier auf: In Deutschland kaufen derzeit etwa fünf Millionen Menschen online ein und geben dabei durchschnittlich 1.000 DM pro Jahr aus. Bis 2003 soll der Umsatz auf 2,3 Milliarden DM erhöhen. Dadurch entstehen auch neue Arbeitsplätze: Bis 2002 erwarten wir durch das Internet-Geschäft 370.000 neue Jobs in Deutschland.“

Europäisches Parlament
Büro ASP 15 E 154
Rue Wiertz
B – 1047 Brüssel
Tel.: 0032-2-284 7994
Fax: 0032-2-284 9994
E-mail: hmayer@europarl.eu.int

Europabüro Vechta
Hans-Peter Mayer
Bahnhofstr. 1
D – 49377 Vechta
Tel.: 04441/92 29 29
Fax: 04441/92 29 30
E-mail: europa-mayer@t-online.de